

Kirchenchor in Daten und Ereignissen:

- 1873** **Gründung des Chores:** Wie es damals üblich war, wurde ein reiner Männerchor gegründet. Er gab sich den Namen „Männergesangverein Eintracht, Wattmannstraße. Dieser Chor übernahm sofort die gesangliche Gestaltung der Gottesdienste. Das ist aus dem Gründungsprotokoll des Kirchbauvereins aus dem Jahre 1876 zu entnehmen. Es gibt aber noch keine eigenen Aufzeichnungen des Chores in den ersten 20 Jahren. Die ersten Dirigenten waren die Herren Noesemes und Schröder.
- 1892** **Erste Aufzeichnungen in der Chronik des Chores.**
Dirigent und Vorsitzender war Hauptlehrer Schmitz. Unter ihm nahm der Chor einen großen Aufschwung. Es wird auch zum ersten Male von der Feier des „Stiftungsfestes berichtet, das in „althergebrachter Weise stattfand. Wir finden auch die ersten Aufzeichnungen über ein Theaterstück. Es hieß „Der Pseudomillionär. Das Theaterspielen in Form der Laienspiele blieb Tradition des Chores bis 1966.
- 1898** **Familienabende:** Wir finden erste Aufzeichnungen über den „Familienabend des Chores, der auch bis in die sechziger Jahre Tradition blieb. Das ganze Dorf feierte damals mit. (Ein Zitat aus der Chronik: „Die Kinder gratulierten mit Blumen, Gedichten und Geschenken. Herr Bürgermeister Grootens überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde, und das Festkomitee übergab ein Piano als Geschenk der Dorfgemeinde. Abends um 7 Uhr begann das Festbankett. Toaste auf Papst und Kaiser eröffneten die Glückwünsche, Nach dem Dank des Jubilars wechselten Lieder, Reden und Musikeinlagen bis zur späten Abendstunde.)
- 1912** **Hauptlehrer Schmitz** legte im hohen Alter sein Amt nieder. Gründung des Männergesangvereins „Cäcilia Büttgen-Wattmannstraße. Bemerkenswert ist, dass in einem an sich so kleinen Dorf zwei Gesangvereine existieren konnten.
- 1912-13** **Dirigent Küster Blum.** Er ist im 1. Weltkrieg gefallen.
- 1913-20** **Dirigent Küster Heizer.**
Anscheinend gründete er später den „Jungfrauenchor.
- 1914-18** **I. Weltkrieg** Die Arbeit des Chores ruhte.
- 1919** **Wiederaufleben der Chorarbeit:** Erste Aufführung nach dem Kriege
- 1921** Erster **Jahresausflug** des Chores: Es ging nach Knechtsteden. Damals war man noch bescheiden.
- 1921-31** **Dirigent Lehrer Hahnen**
Lehrer Hahnen war ein ausgezeichnete Musiker, der selbst Messen für den Chor komponierte. Leider ist davon in den Unterlagen keine erhalten geblieben. Er ging 1931 als Musiklehrer nach Neuss.

- 1922** Gründung eines **Grenadierzuges**
- 1923** **50-jähriges Bestehen:** Als eine Folge der Inflation herrschte Geldmangel. Aus diesem Grunde fiel jegliche große Feierlichkeit aus.
- 1925** **Angliederung des „Jungfrauenchores**
Bis dahin hatte der Kirchenchor immer noch als reiner Männerchor bestanden. Nun wurde der „Jungfrauenchor, der schon einige Zeit unter der Leitung des Küsters Heizer gesungen und die „Kommunionfeiern der weiblichen Jugend verschönt hatte, dem Männerchor angegliedert. So entstand der gemischte Chor.
- 1928** **Offizielle Feier des 50-jährigen Bestehens - Namensänderung:**
Im Juli feierte der Chor sein goldenes Jubelfest. Es wurde mit fünf Jahren Verspätung gefeiert. Denn die Umstände nach dem Weltkrieg und die Inflation hatten die Verschiebung notwendig gemacht.. Zu den Gratulanten zählte auch der Erzbischof von Köln Josef Kardinal Schulte. Der Chor änderte seinen Namen um in „Kirchenchor Caecilia St. Antonius Büttgen-Vorst und schloss sich dem Diözesanverband an. Er erhielt eine neue, die „dunkelrote Fahne, die auf dem letzten Katholikentag vor der Nazi-Zeit 1933 in Essen von Chormitgliedern getragen wurde.
- 1930** **50-jähriges Bestehen der St. Eustachius-Schützenbruderschaft:**
Aus diesem Anlass sang der Chor eine mehrstimmige, von Lehrer Hahnen selbst komponierte Messe.
- 1933** **20. Stiftungsfest des MGV „Cäcilia Büttgen-Wattmannstraße"**
Der Kirchenchor wird herzlich zu der Teilnahme an der Veranstaltung eingeladen. Zwischen den beiden Chören herrschte schon damals ein gutes Einvernehmen.
- 1931-63 Dirigent August Wellmann**
Herr Wellmann kam zunächst als Vertretung für den erkrankten Küster nach Büttgen-Vorst. Als Lehrer Hahnen nach Neuss zog, übernahm August Wellmann auch die Stelle des Organisten und Kirchenchorleiters. Er sollte ihn bis zum Dezember 1963 leiten.
- 1933** **Erste Änderungen in der Chorarbeit:**
In der Korrespondenz des Kirchenchores ändern sich die Grußformen: vom „Mit treudeutschem Sängergruß (!933), über „Mit deutschem Gruß! zum bekannten „Heil .H..!.
- 1936** **Noch Aktivitäten im Chor:**
Der Chor war noch sehr aktiv. Er veranstaltete eine Karnevalssitzung und mehrere Familienabende.
- 1937** **Einführung des neuen Pfarrers Josef Mennekes:**
Sein Vorgänger, Pastor Sittel, verlebte seinen Ruhestand im Krankenhaus Büttgen, wo er täglich in der Kapelle die hl. Messe las. Pfarrer Mennekes stammte aus Essen-Frintrop.

- 1937** **Verbot der öffentlichen Arbeit:** Dem Chor werden alle Auftritte und Tätigkeiten außerhalb des kirchlichen Raumes untersagt.
- 1939** **Einstellung der kirchlichen Arbeit:**
Der Chor muss auch die kirchlichen Aktivitäten einstellen, da der Dirigent und fast alle Sänger als Soldaten eingezogen wurden.
- 1939-45 II. Weltkrieg:** Die Arbeit des Chores ruhte.
- 1945** **Erste Aufführung des Chores nach dem Kriege:**
Zur Nothelferoktav sang der Chor wieder, nachdem der Dirigent und die meisten Sänger zurückgekehrt waren.
- 1946** **Besuch beim Kirchenchor in Büttgen:**
Der Kirchenchor wurde zum 69. Stiftungsfest des Nachbarchores „Cäcilia Büttgen eingeladen und brachte zwei Liedsätze zum Vortrag, einen kirchlichen „Jauchzet dem Herrn und einen weltlichen „Rheinische Brautfahrt. - Übrigens: Man grüßt wieder „Mit cäcilianischem Gruß“
- 1947** **Silbernes Priesterjubiläum des Präses, Herrn Pastor Mennekes** Der Chor stiftete aus diesem Anlass ein neues „Ewiges Licht hergestellt aus einer Kartusche. **Gründung einer choreigenen Tanzkapelle**, der Kapelle „Frohsinn: Die Musiker waren Albert Müllers, Josef Rademacher, Heinz Stelzmann. Übrigens vor der Währungsreform kostete ein Akkordeon 7000 RM und „en Punk Speck. Die Hauskapelle existierte - wenn auch in veränderter Besetzung bis 1976. **Einquartierung von Heimatvertriebenen:** Im Winter wurden Heimatvertriebene im Saal Tillmanns einquartiert. Die Bauern spendeten Weizen, damit Weckmänner für die Kinder gebacken werden konnten,. Der Chor gab ein Konzert Man veranstaltete in dieser Zeit die **Jahresausflüge** mehrtägig. Allerdings war man damals viel bescheidener. Die Ausflüge gingen in ländliche Gebiete, häufig in die Eifel, aber auch ins Westfälische. Die weiblichen Chormitglieder wurden in festen Quartieren untergebracht. Die Männer schliefen in Scheunen in Heu und Stroh. Zum **35. Stiftungsfeste des MGV „Cäcilia“** trat der Chor auf.
- 1953** Der Chor feierte das **80-jährige Bestehen.**
- 1954** **Kirchenchorvorsitzender ist Schützenkönig:**
Der Chor nahm immer regen Anteil am Dorfleben. Stolz war man natürlich, dass sein junger Vorsitzender, Josef Rademacher, Schützenkönig wurde und der Grenadierzug den Ehrenzug stellen durfte. Die Minister waren August Wellmann und Paul Wirtz.
- 1956 Silbernes Jubiläum des Chorleiters August Wellmann:**
Herr Wellmann feiert ein 25-jähriges Doppel-Jubiläum als Küster und als Organist.
- 1957-58 Eine neue Pfarrkirche:**
Grundsteinlegung, Bau und Einweihung der neuen Kirche am Antoniusplatz.

1959 Primiz von Jakob Bister:

Der Primiziant war längere Zeit Chormitglied, er ist der Sohn von Bister, Bernhard (= 21.11.96), der ein bekanntes und beliebtes Original in Dorf, Chor und Grenadierzug war. Jakob Bister ist Pastor in Kommern in der Eifel.

1960 Primiz der Brüder Peter und Johann Hannen:

Sie waren jahrelang Chormitglieder. Pater Johann Hannen war jahrelang bis heute Missionar in Paraguay.

1962 Ortsjubiläum für Pastor Mennekes:

Präses Pastor Mennekes feiert 25-jähriges Ortsjubiläum und tritt kurz darauf in den Ruhestand.

1963 Einführung des neuen Pfarrers Blanken:

Am 29.09.1963 wurde der neuen Pfarrer, Pater Dirk Willem Blanken aus Amsterdam, Priester des Ordens vom Hl. Herzen Jesu eingeführt. Pastor Blanken war vorher 15 Jahre Militärfarrer bei der Königlich-Niederländischen Luftwaffe gewesen.

90 jähriges Bestehen des Chores:

Am 1.12.1963 feierte der Chor sein 90-jähriges Bestehen. Bei der Feier wirkten neben dem gastgebenden Chor auch die Kirchenchöre aus Holzbüttgen und aus Pesch und der MGV Cäcilia mit. Für die musikalische Untermalung sorgte die Kapelle Köller. Leider fiel ein dunkler Schatten auf dieses Ereignis. August Wellmann, der Dirigent, war schwer erkrankt. Ein holländischer Pater übernahm die Leitung des Chores am Fest.

1964 August Wellmann verstorben:

Am 8. Januar starb August Wellman im Alter von 56 Jahren, Es war für den Chor ein Tag tiefer Trauer und ein schwerer Verlust. Das langjährige Chormitglied und noch heute unser dienstältester Sänger Albert Müllers übernahm übergangsweise die Chorleitung.

Neuer Chorleiter Norbert Fromm:

Am 1.10.1964 wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, in der der neue Chorleiter Norbert Fromm aus Rheydt, tätig als Lehrer an der damaligen Kath. Volksschule Büttgen-Vorst, jetzt Rektor der Grundschule Vorst, als neuer Chorleiter vorgestellt wurde. So übernahm wieder ein Lehrer die Chorleitung.

Existenz der Laienspielschar gefährdet:

Der Laienspielschar des Chores geht es finanziell schlecht. Man bittet den Kulturausschuss der Kreisverwaltung Grevenbroich um einen Zuschuss, die Bitte wird aber abschlägig beschieden, da ein effektiver Fehlbetrag nicht entstanden ist. Man hat „Das Kreuz im Moor, „Die Förster-Anni“ und „Der Eichhofbauer“ auf dem Programm

1966 Pfarrer Josef Mennekes verstorben:

Pfarrer i.R. Josef Mennekes starb nach langer Krankheit in Bottrop.

1967 Weihe der Orgel:

Am 17.02. wurde die neue Orgel in der Antoniuskirche durch den Ehrendomherrn Dechant Adolf Colling geweiht. Der Chor wirkte bei der „Weihestunde mit. Die Orgel spielte der Domorganist Prof. Josef Zimmermann.

Erste Karnevalsshow:

Die Theateraufführungen im Rahmen der Familienabende, die sich fast über 100 Jahre bewährt hatten, erwiesen sich nicht mehr als zeitgemäß, wie sich an der Kassenlage 1964 gezeigt hatte. Auf Anregung des Vorsitzenden Josef Rademacher wurde ein völlig neues Konzept entwickelt. Eine musikalische „Non-stop-Show“ sollte die alte Form ablösen. Der außergewöhnliche Erfolg dieser neuen Darstellungsart in den nachfolgenden Jahren bis heute hat gezeigt, dass die Reform zur rechten Zeit erfolgt ist. Die erste Show hatte den Titel „**Shanghai-Bar**“ und spielte im Seemannsmilieu.

1968 Erweiterung der Pfarrkirche:

Die erst 1958 eingeweihte neue Kirche erwies sich schon bald als zu klein, so dass sie erweitert werden musste. Das Seitenschiff, im Volksmund „Herrgottswinkel“ genannt, wurde angebaut. Dass die Kirche so voll war, ist heute nicht vorstellbar.

Die Karnevalsshow stand unter dem Motto. „Eine Fahrt auf dem Rheinschiff“.

1969 Adventsingen der Büttgener Chöre:

Zum ersten Male veranstaltete die Gemeinde Büttgen ein gemeinsames Konzert aller Büttgener Chöre in unserer Pfarrkirche. Der Chor sang „Wachet auf“ von J.S.Bach und „Maria durch ein Dornwald ging“ von Gottfried Welters.

Die Karnevalsshow stand unter dem Titel „Bonanza - Ein Abend auf der Vorsterosa“ und führte uns in den Wilden Westen. Sie war so erfolgreich, dass sie zweimal aufgeführt werden musste.

1970 Karnevalsshow in Rußland: Sie hatte den Titel: „Anuschka - Hochzeit an der Wolga“.

1971 Dreikönigensingen der Büttgener Chöre:

Das gemeinsame Konzert Büttgener Chöre stand im Zeichen der Nachweihnachtszeit.

Die Karnevalsshow war ein Krimi: „Aktenzeichen: SY-ungelöst - Scotland Yard in Oberbayern“ .

1972 Karnevalsshow immer erfolgreicher:

Die Show führte in die Traumstadt an der Seine und hieß "Moulin Rouge - Zwei Vorsterikaner in Paris". Mittlerweile gab es drei Aufführungen; trotzdem konnten nicht alle Kartenwünsche erfüllt werden.

Bekannte Chormitglieder verstarben:

Am Ostersonntag starb Hermann Wellmann, eines der ältesten Mitglieder des Chores und Bruder des verstorbenen alten Küsters. Ein weiteres langjähriges und bekanntes Chormitglied, der Vereinswirt Willi Konnertz, starb am 14.11.

- 1973** **Feier des 100-jährigen Bestehens.**
Die Karnevalsshow „Heia Safari "führte uns in den „schwarzen Erdteil", nach Afrika in den Busch und in die Wüste Sahara. Der Höhepunkt war die „Wiedererweckung" Pfarrpatrons, des hl. Antonius, aus Anlass des hundertjährigen Bestehens des Kirchenchores. Das eigentliche Jubiläum feierte der Chor in einer Festwoche vom 20. - 27. Mai.
- 1974** **Wechsel im Amt des Vorsitzenden:**
Josef Rademacher, der langjährige Vorsitzende des Chores, musste wegen beruflicher Überlastung das Amt des Vorsitzenden aufgeben. Er wurde wegen seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt, dieses Amt hat er bis heute inne. Er ist bei allen Aufführungen und Feiern des Chores zugegen und unterstützt die Chorarbeit immer wieder mit Rat und Tat. Sein Nachfolger wurde Winfried Behrendt.
- 1975** **Fußball beim Pfarrfest:**
Zum Pfarrfest trat die Chormannschaft zu einem Fußballmatch gegen ein Team des Pfarrgemeinderates an. Trotz des kämpferischen Einsatzes von Präses Blanken, der aufgrund einer krassen Fehlentscheidung des Feldes verwiesen wurde, unterlag man unglücklich mit 0 : 2. Im Gesamtklassament konnte man dennoch einen hervorragenden zweiten Platz belegen, während die Mannschaft des PGR nur Vorletzter wurde.
- 1976** **Grundsteinlegung zum Pfarrzentrum:**
Am 13. Juni fand die Grundsteinlegung zum neuen Pfarrzentrum statt. Der Chor begleitete die kurze Feier nicht nur musikalisch, sondern auch sportlich. Die Chormannschaft trat wiederum gegen die Vertretung des PGR an. Das Ergebnis ist diesmal leider nicht überliefert.
- 1977** **Tragödie bei der Karnevalsshow:**
In diesem Jahr stand die Karnevalsshow unter dem Motto „Goldrausch". Leider gab es einen tragischen Zwischenfall: Eine lebende Ziege, die aktiv mitwirkte, verschied während der Inszenierung. Damit ist erwiesen, dass einerseits die Arbeit im Chor stressig ist und dass sich andererseits Ziegen hier nicht lange halten.
Der **Chorausflug** führte am 26.06. nach Kommern in die Eifel, wo das ehemalige Chormitglied Jakob Bister, Sohn von Bister Bernhard, Pfarrer ist.
Chortreffen in Holzbüttgen am 29.10.77 mit anschließendem Beisammensein der Chöre bei Spiel und Tanz.
Es verstarb am 9. Juni im Alter von 79 Jahren das langjährige Chormitglied Frl. Maria Renette.
- 1978** **Neues Pfarrzentrum:**
Der Chor war der erste Verein, der im neu errichteten Pfarrzentrum zu Karneval sein Unterhaltungsprogramm „Tausend und eine Nacht - Vom Liedberg bis zum Fudschijama anbot. Hier fand er endlich eine angemessene Stätte für seine Probearbeit, Konzerte, Aufführungen und Feste.
40 -jähriges Priesterjubiläum von Pastor Blanken:
Der Präses wünschte ausdrücklich, dies nicht zu feiern. Der Chor

schenkte ihm des ungeachtet eine Sofortbildkamera, die er sich heimlich gewünscht hatte und die in der späteren Chorarbeit des öfteren zum Einsatz kam. Am 1. Mai konnten die Gewinner des Kostümballs ihren Preis entgegennehmen, es war eine **Fahrt nach Amsterdam** unter kundiger Führung von Pastor Blanken. Man soll sich allerdings dort mehrfach verfahren haben. Der **Chorausflug** ging nach Haffen/Rees. Bei der Belustigung geriet ein Kastendrache in die Stromleitung. Ein längerer Stromausfall war die Folge. Womit bewiesen ist, dass auch Drachen im Chor keine Überlebenschance haben. Am 12. November veranstaltete der Chor einen „**Beat-Frühschoppen**“ für die Jugend. Anscheinend war man damals im Chor noch jugendlicher als heute.

In diesem Jahr verstarb am 26. August das Chormitglied Heinrich Bendt, der dem Chor seit 1948 angehört hatte.

1979 Bei der diesjährigen **Karnevalsshow** war der Chor wieder „up to date: Die Comicfiguren „Asterix und Obelix kamen nach Vorst. Auch die beiden Kostümbälle unter dem Titel „Burgenball waren ein voller Erfolg. **Ball auf dem Pfarrfest:**

Am Pfarrfest gestaltete der Chor einen Ball mit Einlagen unter dem Titel „Blue Bayou“ Es durfte auch ohne Einlagen getanzt werden.

Der Chorausflug ging in den Vorster Wald zum Abenteuerspielplatz. In der renovierten alten Kapelle sang der Chor am 23. 8.

1980 Die diesjährige Karnevalsshow stand unter dem Titel „**Manege frei** - Jecke, Tier, Sensationen“. Besonders in Erinnerung ist allen der feurigen „**Cancan**“ geblieben, mit dem die Damen des Chores damals die Vorster Männerwelt aus den Fugen brachten. Beim Ausflug des Chores ging es per Pedale zum **Nikolauskloster** in bunter Regenkleidung, denn Petrus hatte es diesmal nicht besonders gut gemeint. Auf dem Fußballplatz des Klosters errichteten unsere Techniker mit primitiven Mitteln ein schützendes Regendach, so dass wir wasserfrei grillen und essen konnten, die Stimmung war folglich ausgezeichnet. Ein **weltliches Konzert** unter dem Titel „Aus Operette und Musical fand am 26.10. statt und war ein voller Erfolg. Wir brachten u.a. Potpourris aus „My fair Lady“ und „Blume von Hawaii“.

1981 Bei der Karnevalsshow stellte der Chor seine klassische Bildung unter Beweis. Unter dem Titel „Vorst - Hades und retour- Eine **närrische Odyssee**“ führte er seine Gäste ins antike Griechenland und deckte auf, welche Gründe Odysseus, den Listenreichen, damals wirklich zu seiner Irrfahrt veranlassten. Die beiden Kostümbälle mit dem Motto „Grieche sucht Griechin spielten in derselben klassischen Epoche. Demgegenüber zeigte der Chor auf dem **Pfarrfest** eine futuristische Meisterleistung: Er konstruierte ein elektronisches Monster den „**Vocal-Analyser**“, eine Maschine, die den Gesang der Probanden testete. Sie erfreute sich großen Zuspruchs.

Neuer Präses Pfarrer Josef Brans:

Zur Einführung des neuen Pfarrers Josef Brans sang der Chor die „Flor-Peters-Messe“. Pastor Dirk Willem Blanken verließ aus gesundheitlichen Gründen die Pfarrgemeinde, doch setzte er sich nicht zur Ruhe sondern übernahm die kleinste Pfarrei im Erzbistum

Köln zu Egen im Bergischen Land. Allerdings musste er im Laufe der Zeit dort mehrere Pfarrbezirke seelsorgerisch betreuen. Neuer Pfarrer und Präses des Chores wurde Josef Brans, der vorher Kaplan in Kaarst und somit der Pfarrgemeinde kein Unbekannter war. Der **Chorausflug** führte uns per Bus nach **Egen**, wo wir Pfarrer Blanken besuchten. Wir **sangen** Chorsätze in der **Dorfkirche**. Auf der Orgelbühne herrschte allerdings drangvolle Enge. Anschließend gab es eine Wanderung durchs idyllische Oberbergische und ein gemütliches Beisammensein mit den Sängern des Egener Kirchenchores, aus dem eine längere Freundschaft entstand.

Weihnachten: Chor singt zum ersten Male die „**Bruckner-Messe**“

1982 Beim diesjährigen Karnevalsball ging es mal wieder kriminalistisch zu. Beim: „**Ganovenball**“ wurde ein musikalischer Krimi aufgeführt. Es ging um eine verschwundene Heiligenfigur. Beim **Frühlingskonzert der Kaarster Chöre** im PZ war der Kirchenchor mit von der Partie. Wir sangen „An hellen Tagen und Ausschnitte aus „My fair Lady. Auf dem **60.-Stiftungsfest des Turnvereins „Gut Heil Vorst**“ sang der Chor ebenfalls. Bei der Tombola sahten einige Chormitglieder die besten Preise ab. Da diese zum Großen Teil verzehrbar waren, entwickelte sich daraus eine Anschlussfeier im Hause Albert Müllers. Der **Grenadierzug** feierte sein **60-jähriges Bestehen**. Aus diesem Anlass sang Chor in der Abendmesse. Der **Chorausflug** in diesem Jahr ging wieder per Fahrrad in die engere Heimat, nach „**Klein Jerusalem**“, Schloß Neersen etc. Das Wetter war durchwachsen. Der Chor sang beim **70-jährigen Stiftungsfestes des MGV-Cäcilia Vorst**. Am 31.10. gab es ein **Konzert** des Chores unter dem Titel „**Lieder der Völker**“ im Pfarrzentrum. Wir sangen u.a. „Guantanamo“, „Weit, weit von hier“, „Wenn der König mir Paris“, den „Vespergesang“

1983 Die diesjährige **Karnevalsshow** klärte unter dem Titel „Skandal um Sigi - Vorster Jungen als **Nibelungen**“ über die wahren Hintergründe der deutschen Heldensagen auf. Es kam Staunenswertes zu Tage, das beim anschließenden Kostümball „**Tandaradei**“ verarbeitet wurde. Im Mai feierte der Chor im kleinen Rahmen sein **110-jähriges Bestehen**. Im feierlichen Hochamt am 29.05 sangen wir die „**Spatzenmesse**“ von W.A.Mozart. Unsere Pfarrgemeinde wurde am gleichen Tage vom Erzbischof Joseph Kardinal Höffner besucht. Bei der weltlichen Feier im Pfarrzentrum erhielt jedes aktive Chormitglied ein Kruzifix in Bronze von Wilhelm Schiefer, einem unserer ortsansässigen Künstler. Der Chorausflug war wieder einmal eine Radtour. Bei strahlendem Sonnenschein ging es nach Holzheim-Minkel zum Bauer Lorenzen, einem Schwager von Josef Rademacher. **Kirchenchorkonzert in Holzbüttgen:** Der Kirchenchor Holzbüttgen feierte sein 50-jähriges Bestehen und lud dazu alle Chöre der Stadt Kaarst ein. Unser Chor gestaltet das Hochamt am 25.9. in der Pfarrkirche Holzbüttgen mit der „**Missa Secunda**“ von Hassler. Am 15.11. beteiligte sich auch unser Chor an der **Wallfahrt der Kaarster Chöre nach Köln** zur Feier des heiligen Jahres und des Papstbesuchs. Beim Pontifikalsamt im hohen Dom zu Köln, gehalten von Kardinal Höffner sangen wir in Abstimmung mit den Nachbarchören.

- 1984** Der diesjährigen Kostümball mit dem Motto „**Astro-Ball**“ - eine galaktische Superfete war völlig auf SF ausgerichtet. Ein Raumschiff der Aliens kreiste unter der Kuppel des Pfarrzentrums und tastete die Umgebung mit Laserstrahlen ab. Einige der Gäste sollen auch dem mysteriösen Einfluss der Außerirdischen unterlegen sein, sie bewegten sich etwas merkwürdig. Bei Pfarrfest baute der Kirchenchor das Kinderkettenkarussell auf. Der diesjährige **Chorausflug** führte uns per Bus zum **Biggensee**; vorher wurde in **Egen** beim alten Präses Halt gemacht und im Hochamt gesungen. Anschließend gab es noch einen Frühschoppen im „Blanken-Heim“. Am 4.10. feierte Norbert Fromm **20-jähriges Jubiläum** als Chorleiter
- 1985** **Im Anschluss an die Shows keine Bälle mehr:** In die Welt orientalischer Märchen führte die Karnevalshow „**Ali Baba -Räuber Rubel und Randle**“ und die beiden Kostümbälle „Ball im **Café Oriental**“. Bei den Bällen blieb trotz des phantastischen Saalschmucks und der schmissigen Einlagen die Resonanz diesmal erheblich unter unseren Erwartungen. Die Chronik erwähnt: „Der Vorsitzende konnte Gäste per Handschlag begrüßen. Wir beschlossen, in Zukunft auf die arbeitsund kostenintensiven Kostümbälle im Anschluss an die Karnevalsshow zu verzichten. Zwecks Studium des Choralgesanges machte die **Choralschola** eine Reise ins **Münsterland** zum Kloster Gerleben, um die Theorie und die Praxis des Chorgesanges wurden zu studieren. Bei der **Primiz von Frank Heitkamp** aus Düsseldorf, der sein Praktikum erfolgreich an unserer Pfarre absolviert hatte und dem Chor von Anfang an bis auf den heutigen Tag eng verbunden geblieben ist, sang der Chor sang in der Primizmesse, ebenso wie zur 25-jährigen Primizfeier der Gebrüder Hannen die „**Missa secunda**“ von Haßler. Zum Schützenfest erfolgte die **Gründung eines weiteren Grenadierzuges** „Kirchenchor St. Cäcilia“ unter Hauptmann Winfried Behrendt. Seitdem zieht der Chor mit zwei starken Grenadierzügen durch den Ort. Der Chorausflug ging aufgrund der angespannten Finanzlage in den Vorster Wald.
- 1986** **Änderung des Modus bei der Jahreshauptversammlung:**
Die Generalversammlung wird in zwei Veranstaltungen gesplittet:
1. Die eigentliche nüchtern geführte Generalversammlung, die an einem normalen Probendonnerstag Ende November im Pfarrzentrum stattfindet und
2. der gemütlichere Cäcilienabend, der Anfang Dezember an einem Samstag nach der Abendmesse nicht in der Gaststätte Baumeister sondern im Pfarrzentrum veranstaltet wird, wobei ein Teil der Bewirtung, Anrichten von Salaten, Pudding etc., durch die Chorfrauen übernommen wurde, nicht nur die „finanzielle Schiefelage war dafür Ausschlag gebend. Der **Karnevalsball** hatte das Motto „**Venezianische Nächte**“. Wegen des großen Regens musste der Chorausflug um 8 Tage verschoben werden; es ging dann allerdings bei schönem Wetter zum Spielplatz im Raderbroich. Es war ein an sich sehr ruhiges Chorjahr.
- 1987** **Wahl eines neuen Vorsitzenden** auf Winfried Behrendt folgte Klaus Bürger. Zu Weihnachten erklang zum ersten Mal die **Messe in G-Dur von Franz Schubert**. **Karnevalsshow: „Alles klar, Frau Pothiphar? - Vorster**

Knies in der Gene-siehs"

Der Chor singt zur Eröffnung der BUGA: Am 28.06. ging der Chorausflug nach Düsseldorf, wo wir zur Eröffnung der BUGA am Vormittag in der Franz-von-Sales-Kirche die „**Kleine Orgelsolomesse**“ von J.Haydn und am Nachmittag unter anderen musikalischen Darbietungen ein weltliches Konzert im „Höffchen, einem alten Bauernhof im BUGA-Gelände unter freiem Himmel abhielten. Am 05.09. sangen wir zur Feier des **90-jährigen Bestehens der Stadtparkasse** Kaarst-Büttgen in Büttgen und zum **75-jährigen Jubiläum des MGV-Cäcilia Vorst**. Ein weltliches **Konzert** unter dem Titel „**Musik vom Niederrhein**“ gaben wir am 18.11., wobei uns der „Sing- und Spielkreis der Vorster Grundschule“ mit Kinderlieder auf Platt unterstützte.

1988 Zum Patrozinium und **10-Jahres-Feier des Bestehens des Pfarrzentrums:** Chor singt Messe in G-Dur von Schubert. Der Karnevalsball stand unter dem Motto „**Die tollen Fünfziger**“, ein Titel mit doppelsinniger Bedeutung für unseren Chor. Am 28.08. ging unser Chorausflug nach **Egen** zu Pastor Blanken. Der dortige Kirchenchor feierte sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß boten wir im dortigen Festzelt die schmissigsten Songs aus unserem weltlichen Repertoire. Als wir das erste Lied „Es grünt so grün aus „My fair lady“ ansangen, füllte sich das Festzelt schlagartig. Wir ernteten viel Applaus. Zu Weihnachten sang der Chor zum ersten Mal die „**Pastoral-Messe**“ von **Karl Kempter**, die Noten dazu hatte uns das Chormitglied Karl Bodewig spendiert.

1989 **Silbernes Jubiläum des Chorleiters Norbert Fromm:** Karnevalsshow „**Vorster Ver-Tell** - Schiller, Schützen, Appelschuß“, Pressekonferenz während der Proben, Folge: große Resonanz im Lokalteil beider überörtlichen Zeitungen und den übrigen Blättern. Da Norbert uns um Urlaub über Ostern gebeten hatte, dirigiert uns Karfreitag Herr J. Gyo, Chorleiter aus Kaarst und zu Ostern übernimmt das Dirigtat Martina Heuser zu „**Spatzenmesse**“ von W.A.Mozart.

Erste Musikalische Kontakte mit La Madeleine: Mit dem „Ensemble vocale de la Madeleine“ aus der Kaarster Partnerstadt nahmen wir früh Kontakt auf und veranstalteten wechselseitige Chorbesuche. Die Visite des französischen Chores fand am 27./ 28.05. statt, wobei die französischen Sänger bei Chormitgliedern untergebracht wurden. Es gab ein weltliches und ein kirchliches Konzert

Pfarrer Blanken verstorben:

Am 29.06. verstarb unser langjähriger Pfarrer und Präses Herr Pastor Willem Blanken als Pfarrer der Gemeinde Egen. Zur Seelenmesse am 26.08. sang der Chor ihm zu Ehren getragene Chorsätze.

Silbernes Chorleiterjubiläum für Norbert Fromm: Aus Anlass des silbernen Chorleiterjubiläums „trumpfte der Kirchenchor (Originaltext Presse) am 1.10. in einem weltlichen Konzert auf. Wir sangen u.a. Der Höhepunkt war die Motette „Singet dem Herrn von J.Pachelbel für achtstimmigen Doppelchor, die unser Chor allein sang, an der Orgel begleitet von Prof. Paul Heuser. Zu der anschließenden Jubilarfeier im Pfarrzentrum hatte der Chor alle, die unter Norbert Fromm einmal Mitglieder gewesen waren, persönlich eingeladen.

Gegenbesuch in La Madeleine 28./29.10.: Konzert in der Pfarrkirche

„Saint Vital wurde von uns sehr vital mit Werken der klassischen und der U-Musik aus unserem Repertoire geführt. - Am Sonntagmorgen sangen wir die „Kleine Orgelsolomesse von Haydn unter der Begleitung von Prof. Heuser. Ein Kind dieser deutsch-französischen Freundschaft ist der in unserem Chor beliebte Chorsatz „Ubi caritas von M. Duruflé, den wir vom Ensemble vocal geerbt haben.

1990 Karnevalsball „**Fiesta Vorsticana**- heiße Nächte an der Copaca Bransa": Besonders erwähnenswert die künstlerisch und technisch exzellente Saaldekoration mit dem riesigen Sombrero, der sich über der Tanzfläche drehte. **Primiz Axel Werner**, der ebenfalls sein Praktikum in unserer Pfarre abgeleistet hatte, der Chor sang die „**Flor-Peters-Messe**" Beim Pfarrfest baute der Kirchenchor die „Justizvollzugsanstalt St. Cäcilia" auf, einen „Knast" in dem mehr oder weniger bekannte Pfarrmitglieder vorübergehend hinter „schwedische Gardinen" gelangten, das Kittchen erfreute sich unerwarteter Beliebtheit. Kirchenchorausflug ging per Fahrrad zum Neersener Wald in der Nähe des Mönchengladbacher Flughafens. Beim „**Dorfabend**", organisiert von der Schützenbruderschaft im Schützenzelt (7.9.), durch den als Conférencier der Brudermeister und Chorehrevorsitzende Josef Rademacher leitete, sang unser Chor umgetextete kirchliche und weltliche Lieder. Junge Chormitglieder gründeten mit Freunden aus der kath. Jugend einen neuen jungen Grenadierzug mit dem frechen Namen „Beppos rösige Dötz". Beim **Konzert des MGV Cäcilia** im Herbst trat der Kirchenchor mit flotten Songs und gediegenen Volksliedern auf und wurde, teilweise sogar im Bild, in der Presse erwähnt. Nur eine Woche (21.10.) später bot der Chor ein viel beachtetes **Kirchenkonzert** unter der Mitwirkung von Prof. Heuser und Konzertmeister J. Keusgen, Violine, besonders gelungen das o.g. „Ubi caritas" Generalversammlung war nicht im PZ sondern in den „Vorster Braustuben". Weihnachten sangen wir die „Spatzenmesse".

1991 **Karnevalsausfall ?** Die Karnevalsshow war betitelt: „**Himmel un Äad** - In Vorst, da is dä Düwel los. in diesem Jahr wurden wegen des Golfkrieges sämtliche Karnevalssitzungen im Rheinland und auch in Vorst abgesagt, und auch der Chor geriet unter den Druck der Presse, aber auch mancher Pfarrangehörigen, die Vorstellungen abzusagen. Der Vorstand unter Leitung von Klaus Bürger zog die Sache durch. Schließlich sind unsere Theaterstücke keine Karnevalsveranstaltungen, sondern Musicals. Die Entscheidung war richtig, unser Stück fand eine unerwartete positive Resonanz bei Publikum und auch in der Presse. Drei Vorstellungen waren restlos ausverkauft. Das lag auch am Inhalt des Stückes: Der Chor hat zum ersten Mal gewagt, ein Musical ohne literarisches Vorbild zu erstellen, das Drehbuch wurde vom Karnevalsteam verfasst, das dem Stück mit dem Chorgesang „Es gibt ein Licht am Ende des Tunnels (aus „Starlight-Express) einen besinnlichen Schluss gab, der auf die politische Situation abgestimmt erschien. Es wurde gegen unsere Entscheidung keine Einwände erhoben. Zu Ostern boten wir die „**Missa in D** von **Antonio Caldara**, an der Orgel begleitet von Herrn Dr. Milde. Zum Pfarrfest wurde wieder die JVA St. Cäcilia erbaut, die wiederum großen Zuspruch fand.
Kontakte zu einem Chor in den neuen Bundesländern:

Unser diesjähriger Chorausflug ging am 15./16. Juni nach Potsdam und Babelsberg in die Mark Brandenburg, es bestand nämlich ein Kontakt zum Kirchenchor an St. Antonius zu Babelsberg. Dort sangen wir die „**Kleine Orgelsolo-Messe**“ von J. Haydn. Prof. Heuser wusste dabei der altersschwachen Orgel, sie war seit Vorkriegszeiten nicht mehr überholt worden, bewundernswerte Harmonien zu entlocken, das war eine besondere Leistung. Am 13. Juli erhielt unser Ehrenvorsitzender **Josef Rademacher das Bundesverdienstkreuz**. Der Chor sang bei der Veranstaltung eine Lobeshymne. Dazu hatten wir unserem Schlager „**Dat Wasser von Kölle**“ einen neuen Text verpasst. In der Presse wurde dies besonders hervorgehoben. Wir gaben der Feier, neben Josef selbst, den gelungenen rheinischen „Tatsch“. Am 9.11. sangen wir in der Vorabendmesse für die „Hubertusschützen“, die in diesem Jahr auf ihr Waldhornorchester („de Trötemänner“) verzichtet hatten.

1992 **Karnevalsball „Dschun(k)gelei** - Im Urwald sind die Schwarzen los - Zwei dem Chor seit Jahrzehnten besonders nahestehende Ehepaare feierten innerhalb von zwei Tagen unter besonderer Mitwirkung des Chores ihre **Goldhochzeiten** Maria und Theo Klein am 21. und Klara und Alois Müller am 23.4..

Gegenbesuch aus Potsdam und Babelsberg:

Vom 1. - 3.5. besuchten uns unsere Freunde von St. Antonius in Babelsberg. Am ersten Abend gab es ein gemütliches Beisammensein mit vielen auch spontanen musikalischen Einlagen im PZ. In der Abendmesse bot uns der befreundete Chor die „Missa brevis in D-Dur von W.A.Mozart, dabei teilte sich der Chor in zwei Gruppen, die von der Orgelbühne und vom Altarraum her die Messe musikalisch gestalteten. Wir besuchten mit den Freunden Düsseldorf und das BUGA-Gelände. Pfarrfest: Der Chor organisiert die Besteigung des Kirchturms. Zur **Silbernen Hochzeit des Vorsitzenden** und seiner Gattin Bärbel am 18.06. sang der Chor die Haydn-Messe und auch abends bei der Feier einige zum besten. Chorausflug war ein „Remake von 1980: Mit Kind und Kegel ging es per Fahrrad zum **Nikolauskloster**. Allerdings meinte es Petrus diesmal besser mit uns. Er schickte uns strahlenden Sonnenschein. Es war eine gelungene Wallfahrt.

Am 8.11. bot der Chor wiederum ein **Geistliches Konzert** unter der Mitwirkung von Prof. Heuser und dem ersten Soloklarinettenisten der Düsseldorfer Symphoniker Hans Fischer. Es wurden 10 Chor- und Musiksätze zu Gehör gebracht, besonders erwähnenswert ist das „Ich will verkünden von **G.F. Händel** und das „Christus vincit“ von **J. van Nuffel**.

1993 Zum Patrozinium weilte der **Weihbischof Friedhelm Hofmann** zu Visitation in unserer Gemeinde. Der Chor bot in der Abendmesse bekannte Chorsätze und wurde in der anschließenden Pfarrversammlung vom Bischof besonders herzlich und launig begrüßt. Karnevalsshow bot unter dem Motto „**Choral im All** - Gaudi, Gülle und Galaxis ein SF-Show. Die Vorstellungen waren wieder so ausverkauft, dass viele Chorfreunde sich enttäuscht darüber äußerten, keine Karten erhalten zu haben. Daher planen wir für das kommende Mal vier Vorstellungen.

Gegenbesuch in Potsdam-Babelsberg: Der Chorausflug ging zum

Gegenbesuch nach Potsdam-Babelsberg am 29. -31.5.:Am Pfingstsonntag sangen wir in der Antonius-Kirche zu Babelsberg in der Kommunionfeier und am Pfingstmontag in der Kirche des Klosters Lehnin, einer domgroßen Backsteinbasilika, in einem Pontifikalamt, das vom Bischof von Berlin Georg Kardinals Sterzinski zelebriert wurde, die **Bruckner-Messe in C-Dur**. Die Kirche war restlos überfüllt. Wir sind auch anschließend von viele beglückwünscht worden. Als Chor aus Düsseldorf-Kaarst waren wir in der dortigen Presse angekündigt worden und wurden auch später erwähnt. Erwähnenswert ist auch unser spontanes Konzert auf der Autobahn im Stau bei der Rückfahrt nach Vorst. Am 24. Oktober sangen wir mit den übrigen Kaarster Chören zur **60-Jahr-Feier des Kirchenchores St. Cäcilia in Holzbüttgen**. Zum ersten Mal brachten wir das „**Lobt Gott in seiner Veste**“ von **C.Frank**.

1994 Zu Karneval bot der Chor einen Kostümball unter dem Motto „**Wasserball** - Nixen, Neptun, Nautilus“. Zur Königskrönung beim **Schützenfest im Nachbarort Driesch** sang der Chor im Schützenzelt sieben schmissige Schlager aus seinem weltlichen Repertoire. Zum Pfarrfest hatte der Chor das Kinderkettenkarussell restauriert. Der Chorausflug ging bei Kaiserwetter per Fahrrad nach Büderich-Niederdonk. Am 8. Oktober erhielten wir überraschend Besuch vom Jugendchor der „**Singschule Potsdam-Babelsberg**“, dessen Leiterin Frau Bleil durch unseren Besuch bekannt war. Er sang in der Abendmesse Liedsätze. Mit Werken von W.A.Mozart gestaltete der Chor am 20. November ein „**Geistliches Konzert**“, im Rahmen der „**Kaarster Musikwochen**“ bei dem uns Solisten von der „Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf und Frau Heide Buibas, Violine, und Prof. Paul Heuser, Orgel, begleiteten. In der Jahreshauptversammlung werden die ersten Weichen für unser 125-jähriges Jubiläum gestellt: Die Fahrt nach Rom wird beschlossen.

1995 **Ein Jahr intensiver Chorarbeit:**
Dieses Jahr wurde für den Chor sehr arbeitsintensiv. Neben der gründlichen Vorbereitung auf die Karnevalshow „Good-Bye, Henry! - **Robin Hood** im Vorster Wood, die zum ersten Mal in 4 Vorstellungen über die Bühne ging, hatten wir uns die „**Messe in D-Dur**“ von **Antonin Dvorák** vorgenommen. Zwar wurde zu Ostern noch die „Spatzenmesse“ von W.A.Mozart aufgeführt, doch anschließend begannen massiv die Proben, die in zwei Sonntagen der **Intensivprobe** am 9. Juli und 29. Oktober gipfelten, hierbei tritt neben Norbert Fromm als Mitdirigent Richard Saelzer in Erscheinung. Der Chorausflug ging wiederum per Fahrrad bei schönem Wetter zum Südpark nach Neuss. Das **Kirchenkonzert**, bei dem der Chor die „Dvorák-Messe“ zum Vortrag brachte, fand am 3. Dezember statt. Überdies bot der Bariton Werner Lechte vier ernste Gesänge von J. Brahms und Prof. Heuser die Orgelsonate VI von F. Mendelsohn-Bartholdy dar. Im Hochamt des Weihnachtsfestes brachten wir die „Dvorák-Messe für die Gemeinde. Der Chor hatte in diesem Jahr den **Tod zweier langjähriger und verdienter Mitglieder** zu beklagen: Am 31. Januar während der Karnevalsproben verstarb unerwartet Karl Bodewig, am 27. Oktober nach langer Krankheit Willy Birkenheuer.

- 1996** **Dieses Jahr verlief ruhiger:** Zu Karneval gab es den „**Geisterball** - Grusel, Grufties und Gespenster“. Zu Ostern holten wir die „Kleine Orgelsolo-Messe“ von J. Haydn hervor. Beim Pfarrfest ist der Chor bei fast allen Attraktionen vertreten. Beim Chorausflug besuchten wir einen guten Bekannten, Frank Heitkamp, Pastor an St.Laurentius in **Wuppertal-Elberfeld**, und anschließend den Wuppertaler Zoo. Mit einem „**Geistlichen Konzert**“ am 10. November, bei dem uns schon traditionell Prof. Paul Heuser an der Orgel begleitete und Prof. Franzjosef Maier als Violinsolist auftrat und bei dem wir verschiedene geistliche Gesänge boten, schloss das kirchenmusikalische Jahr. In diesem Jahr **verstarb** am 21. November im Alter von 87 Jahren ein Urgestein unseres Chores **Ehrenmitglied Bernhard Bister**, der den Charakter des Chores in seiner aktiven Zeit wesentlich mitgeprägt hat. Bis 1982 war er aktiv, danach nahm er passiv, aber rege am Chorleben teil.
- 1997** Die Karnevalsshow führte uns unter dem Titel „Die **Hochzeit zu Kanada** - Trapper, Totem Tommahax“ in den Wilden Westen. Zu Ostern führten wir die „**Pastoralmesse**“ von Karl Kempfer auf, dazu sangen wir das majestätische „Christus vincit. Bei der **Primizmesse des Diakons Wolfgang Rick** aus Erpel am 14. Juni sangen wir die „Missa in C-Dur“ von Anton Bruckner, die wir auch bei der Verabschiedung von Kaplan Kippels sangen. Beim **75-jährigen Stiftungsfest des Sportvereins „Gut-Heil Vorst**“ boten wir einige Lieder aus unserem weltlichen Programm, wobei wir uns vom klassischen Chorsatz „An hellen Tagen“ bis zu Schlagern steigerten. Am 7. Dezember sangen wir beim **Advent-Konzert des MGV Cäcilia Büttgen-Vorst** in der Antonius-Kirche neben den Gastgebern und dem Jugendchor St. Aldegundis acht geistliche und adventliche Chorsätze. Zu Weihnachten sangen wir wieder die „Kleine Orgelsolo-Messe“ von J. Haydn. Auch in diesem Jahr hatten wir den Tod zweier aktiver Chormitglieder zu beklagen: Am 11. Juli **verstarb** nach langer Krankheit **Viktoria Schultze** und am 4. September **Karl Sommer**, der dem Chor über 50 Jahre angehört hatte.
- 1998** **Der Chor feiert sein 125-jähriges Jubiläum:** Unser Jubiläumsjahr begann mit dem Kostümball „**Höhlenball**- Fete bei Fred Feuerstein“. Zum Osterfest sangen wir die „Messe in C-Dur“ von Anton Bruckner. Bei einem „**Frühlings- und Maikoncert**“, das der **Kirchenchor „Cäcilia an St. Aldegundis“, Büttgen**, anlässlich seines **150-jährigen Bestehens** am 16. Mai ausrichtete, wirkten wir mit sieben unserer Standardwerke mit. Wir erhielten eine gute Presse.
Silbernes Priesterjubiläum Dechant Josef Brans: Am 7. Juni beging unser Präses, Dechant Josef Brans, sein silbernes Priesterjubiläum. Aus diesem Anlass sangen wir im Festhochamt um 14.30 h zusammen mit dem Kirchenchor aus Holzbüttgen.
Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum fanden an zwei Sonntagen, dem 16. und 23.08.98 statt: Am 1. Sonntag sangen wir im Festhochamt die „Missa Brevis in D-Dur KV 194 von W.A.Mozart, das „Laudate Dominum KV 339, das „Ich will verkünden“ von G.F.Händel, das „Oster-Halleluja“ von C.Mawby, es begleiteten uns vier Solisten , das Streichensembel der Düsseldorfer Symphoniker und an der Orgel Prof. Paul Heuser. Vom anschließenden großen Empfang im Pfarrzentrum dürfte vor allem anderen der exzellente Auftritt der „Mundharmoniker in

Erinnerung geblieben sein. Am 2. Sonntag sang die Schola im Hochamt das Choralamt zum „HEBDOMADA VIGESIMA PRIMA“. Am Abend lud der Chor zu einem weltlichen Konzert ins Pfarrzentrum, das die Zuhörerzahl kaum fassen konnte. Wir gaben in einem Potpourri von 17 Liedern einen Querschnitt durch unser Repertoire an weltlichen Liedern von Paul Abraham, Frederick Loewe etc. -Anschließend spielte das Sextett „Aint misbehavin“ überwiegend für die Jugend. Mit so positiven Resonanz hatte wir nicht gerechnet. Beim Vorster Schützenfest schoss unser Vorsitzender Klaus Bürger den Vogel ab. So stellte der Kirchenchorzug nach 44 Jahren wieder einen Schützenkönig.

Wallfahrt nach Rom: Die Reise nach Rom vom 3. - 9. Oktober war der absolute Höhepunkt des Jubiläumsjahres. Mit Alitalia flogen wir von Brüssel ab und logierten im Hotel „Porta-maggiore in der Nähe des Laterans. Am Anreisetag abends sangen wir die „Kleine Orgelsolomesse“ von Haydn im „Collegio Teutonico“ im Vatikan. An den folgenden fünf Tagen begleiteten uns zwei Stadtführerinnen, wenn wir in zwei Bussen durch die riesige Stadt fahren, um nur einen Bruchteil der vielen Sehenswürdigkeiten besuchen zu können. In Erinnerung blieben vor allem die Papstaudienz auf dem Petersplatz und die Fahrt durch die Umgebung, die Albaner Berge nach Castel Gandolfo und Frascati. Ein besondere Atmosphäre umging uns, als wir in den Katakomben das Grab der Patronin der Musik, der hl. Caecilia, aufsuchten.

1999

Am 5.2. kommt das Karnevalsmusical „**Kornröschen** - Kartoffel, Krämmel und Chorsacken“ zur Aufführung. In diesem Stück wurde ein deutsches Volksmärchen in die Welt des zaristischen Russlands versetzt und mit Anspielungen an die Moderne garniert.

Vom 11. bis 14.09. regierte zum **Schützenfest** der Kirchenchorvorsitzende Klaus Bürger mit seiner Gattin Bärbel das Vorster Schützenfest. Die Chormitglieder waren Sabine Schneider (Sopran); Ulrike Kamps-Paulsen (Alt); Andreas Fischer (Tenor); Frank Bahrenberg (Bass) vielseitig an dieser Regierung beteiligt. Besonders zu erwähnen ist das geradezu „tropische Wetter an diesen Tagen der Wonne, bei der Sonntagsparade herrschten 34°C. Der Chorausflug am Samstag, dem 25.09., ging nach Limburg an der Lahn. Höhepunkte waren die Besichtigung des Domes und die Fahrt mit der „Wappen von Limburg auf der Lahn. Am Sonntag, dem 14.11. fand das **Kirchenkonzert** statt. Als besondere Attraktion spielte Prof. Buschinger auf einer historischen Piccolo-Trompete Werke des Barock. Zu Weihnachten sangen wir die Messe in G-Dur von Franz Schubert.

2000

Der **Kostümball** zu Karneval, am Samstag, dem 04.03., stand unter dem Motto „**KINTOPP** - Lingen, Lollo und Loren “

Am Ostersonntag, dem 23.04., sangen wir die „Caldara-Messe.“

Am Sonntag, dem 07.05., feierte das Wohnhaus für Behinderte in Vorst sein 10jähriges Bestehen. Wir traten bei der Feier mit weltlichen Liedern auf. Anlässlich des Schützen-Biwaks am 28.05. sangen wir bei der Schützenmesse. Der Chorausflug am 26.08. ging bei Kaiserwetter in Oberbergische, zur Tropfsteinhöhle bei Wiehl und zur Homburg. Am Samstag, dem 02.09., gab es den Goldenen Polterabend beim dienstältesten Chormitglied Albert Müllers (seit 1932 Mitglied) und seiner Frau Gretchen. Zur Goldhochzeitsmesse sangen wir die „Kleine

Orgelsolo-Messe" von Joseph Haydn. Auch beim Dorfabend zur Eröffnung des Schützenfestes, am 08.09., traten wir im Schützenzelt auf dem Eustachiusplatz auf. Im Rahmen des Kirchenmusikprogramms der Stadt Kaarst gaben wir am 29.10. ein **Kirchenkonzert**. Als Solisten wirkten Martin Schie an der Oboe und an der Orgel Professor Paul Heuser mit. Die Solisten spielten Werke aus der Zeit des Barock bis zur Spätromantik. Wir sangen, begleitet von Professor Heuser und den Mitgliedern der Niederrheinischen Sinfoniker, Werke von Händel, Bach und Schubert. Am Sonntag, dem 10.12.2000, um 17.00 h, hatte der MGVCäcilia Vorst zum traditionellen **Adventsingen** in die Kirche geladen, bei dem wir mit verschiedenen Beiträgen auftraten. Am Weihnachtsfest selbst sangen wir die „Missa brevis“ in B-Dur von Joseph Haydn.

- 2001** Das **Musical**, das wir zu Karneval am 16., 17., 23. und 24.02. brachten, hatte den Titel „**Tristan und Isolde** -Festgespült hat nie bayreuth“. Wir hatten die Werke Richard Wagners aufs Korn genommen. Im Hochamt am I. Ostertage, dem 15.04., um 10.00 h, sangen wir die „Messe in G-Dur“ für Soli, Chor, Orgel und Orchester von Franz Schubert, dazu das Oster-Halleluja von Colin Mawby, an der Orgel begleitete uns Herr Dr. Milde. Unser diesjähriger Chorausflug ging vom 25./26.08. über zwei Tage und führte uns bei tropischen Temperaturen nach Münster in Westfalen, wo wir die Stadt besichtigten. Die lauschige Sommernacht verbrachten wir im Hotel Münnich in Gremmendorf. Am Sonntag, dem 16.09.01, folgten wir spontan der Anregung der Stadt, beim Treffen „**Künstler für den Frieden**“ im Atrium des Rathauses mitzuwirken. Kaarster Bürger bildeten als Reaktion auf das unvorstellbare Ereignis vom 11. September in New York, dem Angriff auf das „World Trade Center“, und als Zeichen der Betroffenheit und Solidarität mit den Opfern des Terrors eine Lichterkette um den See und auf dem Rathausvorplatz und Künstler, Musiker, Sänger, darunter wir als einziger Kirchenchor, wirkten bei dem anschließenden Treffen mit. Trotz der kurzfristigen Einladung war fast der gesamte Chor erschienen. Wir sangen das Lied mit dem bewegenden Text von Dietrich Bonhoeffer „Von guten Mächten wunderbar umgeben“.
- 2002** Kirchenkonzert mit dem „Goldberg-Trio“ ; Erwähnung des Chores in der Dokumentation über die „Chormusik im Kreis Neuss“ von Prof. C.-W. Hegerfeldt
- 2003** Beginn einer ausgezeichneten Zusammenarbeit mit Dr. Mark Koll, dem Leiter der Musikschule Kaarst, Alte Heerstraße, beim Karnevalsmusical „Öditussi – Däm Sphinx sinn Dings“
- 2004** Mitwirkung beim Treffen der Kaarster Chöre in der Lukaskirche am Lindenplatz; Beim „Geistlichen Konzert“ mit dem Solotrompeter Herrn Vladimir Raskin, und Prof. Paul Heuser, Gratulation an Norbert Fromm für 40 Jahre Dienst als Chorleiter.
- 2005** Musical: „Vorst-Side-Story“ in Zusammenarbeit mit Mark Koll und seinem Ensemble; Rücktritt von Norbert Fromm als Chorleiter nach über 40-jähriger Dienstzeit mit der „Missa brevis in C-Dur“ von W.A. Mozart, KV 220, zum Hochamt des Osterfestes. Nachfolgerin seit dem

7.4. Mariya Russeva aus Bulgarien. Auf Grund „freudiger Umstände“ kehrte Mariya Russeva aber schon im Herbst zusammen mit ihrem Mann nach Bulgarien zurück. Eine Freundin übernahm die Chorleitung: Donka Miteva. Sie kommt ebenfalls aus Bulgarien, unter ihrer Leitung wurde dann auch die Weihnachtsmesse gesungen. Wir sangen die Messe in D-Dur von W.A.Mozart (KV 194) zusammen mit Solisten, Orgel und Orchester.

- 2006** Ernennung unseres Präses Dechant Josef Brans zum „Monsignore“, im Juli begehrt er darüberhinaus sein 25-jähriges Ortsjubiläum. Unerwartet verstirbt am 29.07. unser Kassierer Uli Ewert, bis zur Generalversammlung führt die Stellvertreterin Ines Gartmann die Kasse. Rolf Brinkmann übernimmt anschließend das Amt. Mitwirkung beim Adventssingen im Franziskanerkloster in Düsseldorf, Veranstalter ist der „Vokalkreis Düsseldorf“. Weihnachten singen wir die „Missa D-Dur“ von Antonin Dvorak, mit „Credo“.
- 2007** Zu Karneval spielen wir das Musical: „Spiegelaffäre, Zwerge – Zank – Zäzilia“ unter der musikalischen Leitung von Mark Koll. Unsere Chorleiterin Donka Miteva legt im Juni ihre Diplomprüfung an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf erfolgreich ab. Da sie anderenorts eine Beschäftigung findet, suchen wir eine neue Chorleitung. Nach längerem Auswahlverfahren entscheiden wir uns für Iskra Ognyanova, die ebenfalls aus Bulgarien kommt und in Düsseldorf studiert. Ab 5.7. übernimmt sie die Probenarbeit. Fronleichnam, am 7.7., übernimmt die Leitung kurzfristig Norbert Fromm. Ende August singen wir unter seiner Leitung auch die „Kleine Orgel-Solo-Messe“ („Missa in B-Dur“) von Joseph Haydn anlässlich der Goldhochzeit unseres Ehrenvorsitzenden Josef Rademacher und seiner Frau Gertrud. Der diesjährige Chorausflug wird kurzfristig umdisponiert, statt einer Radtour fahren wir nach Köln, um das neue „Richter-Fenster“ im Dom zu begutachten, das der Kardinal kritisiert hat. Beim Herbst- und Weinfest des Büttger Kirchenchores am 13.10. treten wir mitwirkend auf.
- 2008** Zu Karneval 02.02. Retrospektive auf Vierzig Jahre Musical im Kirchenchor. bringen wir in als Revue unter dem Titel „Vierzig Jahre und kein bisschen leise“ ein Potpourri von Liedern aus den Musicals der vergangenen 40 Jahre. Am 17.05. nehmen wir aktiv beim 3. Kaarster Chortreffen in der Dreifachturnhalle an der Pestalozzistraße teil. 05./06.07. 50. Jahrestag der Kirchweihe. 20.11. Wechsel im Vorsitz des Chores, auf Klaus Bürger folgt Rolf Brinkmann. 29.11. singen auf dem Weihnachtsmarkt in Kaarst; Vom 05. – 08.12. wieder ein High-Light: Jahresausflug nach Prag, mit Auftritt auf dem Prager Weihnachtsmarkt.
- 2009** Musical „Hexenkessel – Pänz, Penunzen und Piraten“. Am 06.05. verstarb Winfried Behrendt, Vorsitzender von 1974 bis 1986. 06.06. Tagesausflug in die Eifel, Singen in St. Cyriakus, Niedermendig. Nach den Sommerferien Gründung eines Jugendchores. 26.08. Mitwirkung der Kaarster Chöre bei der Einsetzung von Msgr. Brans als Pfarrer und seiner Mitarbeiter im Pfarrverband Kaarst.

- 2010** 21.01. Probe des neuen Kinderchores. Zum ersten Mal „Karnevalsparty mit DJ Maxe“. 19.06. Tagesausflug zur Clörather Mühle; 04.07. Kleine Orgel solo-Messe mit dem Kirchenchor an St. Dreikönige in Neuss. 31.10.2010 großes, gemeinsames Konzert der Kaarster Kirchenchöre in St. Martinus, Kaarst. 18.11. Konzert mit dem Jugendchor.
- 2011** Später Karnevalstermin: 8. März letzte Darbietung des Musicals „Alice und die Detektive — Wunderland in Vorster Hand“. 05.06. Singen von Liedsätzen bei der Messe in Driesch im Schützenzelt, Wunsch des Königs, da Ministerin aus unserem Chor. 19.07. 30-jähriges Ortsjubiläum und Abschied von Pastor Msgr. Josef Brans, Singen in der Abendmesse.